

Sulz · Kultur

Was wird künftig aus der „Halle 16“?

Das Team lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Workshop zur Zukunft des „Projektraums für Kunst“ am Samstag ein.

27.09.2023

Von NC



Zwischenbilanz und Perspektiven der „Halle 16“ werden in Sulz am 30. September erörtert. Privatbild

30 Wochen nach Beginn des „Projektraums für Kunst und Kultur“ am Wöhrd-Parkplatz in Sulz, aufgrund der Adresse in der Zeppelinstraße 16 auch „Halle 16“ genannt, ziehen die Initiatorinnen Gitta Bertram und Verónica Munín-Glück mit dem „Halle 16“-Team in einem öffentlichen Workshop am Samstag, 30. September, Zwischenbilanz und blicken zurück: Auf zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte, Workshops, Gespräche und viele Erlebnisse.

Im Zentrum stehen ebenfalls die Fragen „Was bleibt?“ und „Was wird in Zukunft?“. Unter der Leitung von Karola Kellner sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Samstag von 10 bis 13 Uhr eingeladen, sich einzubringen. Das Projekt-Team präsentiert dabei einen Zwischenstand über das bisher Veranstaltete und Erreichte und erörtert Rahmenbedingungen, unter denen die „Halle 16“ als Ort oder Konzept möglicherweise weiter existieren kann.

Dabei wird Moderatorin Karola Kellner mit den Interessierten erarbeiten, welche Rückschlüsse aus den bisherigen Erfahrungen gezogen werden können und was aus der „Halle 16“ für die Zukunft übernommen werden sollte. An alle Beteiligten richtet sich die Frage: Wie stellen sich die Bürgerinnen und Bürger aus diesen Erfahrungen heraus das neue Kulturhaus vor? Eine Anmeldung ist nicht notwendig.